

Wien 23^{1/2} 88.

Meine theure, liebe,
getreue Natalis!

Auch ich denke besonders
oft und viel und mit innigsten
Glick und Segenswünschen an
Sie in diesen letzten Tagen des
Jahres. Wie schön wäre es jetzt,
Sie da zu haben, mein liebes
gutes Kind. Wir sind ganz
allein und beide sehr catarrho-
lisch affeclirt. Eine böse Zeit
liegt hinter uns, ich habe viele
Tage lang in schwerer Sorge um
meinen Bruder Adolph gelebt.

jetzt ist er fast hergestellt.

Liebste Natalis, ob wohl
Ihnen mein letztes Bändchen
zu Weihnachten schicken - es
ist nicht mehr aufzutreiben.

Gestern schrieb ich an Paetel
ein Exemplar, das erste, das
ich erhalte, gehört Ihnen

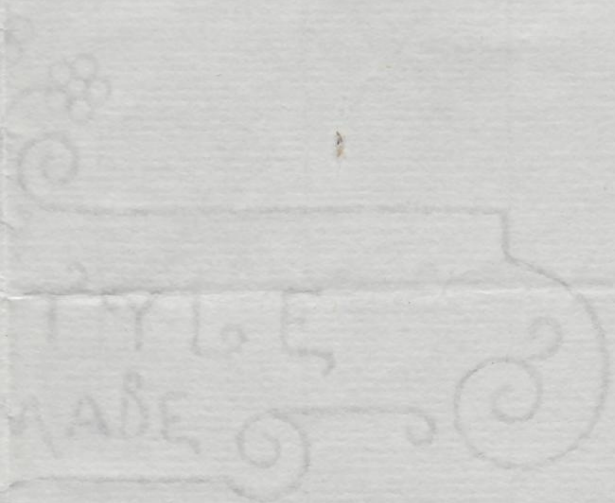
Allzeit dankbar und
getreu

Ihre Maria.



177

TITLE
PAGE



133